

 [Druckversion](#)

Übersicht: Jahrgang 2 (1991):

Vorwort:

[D.1:](#) Zur Konzeption einer verstehend-erklärenden Psychologie und ihren ethischen Implikationen

[D.2:](#) Konturen einer postcartesianischen Psychologie

[D.3:](#) Die strukturalistische Konzeption psychologischer Theorien

[D.4:](#) Eine Systematisierung intendierter Anwendungsformen für sozialwissenschaftlich-psychologische Theorien
Gesamtmetakritik: Räsionierende Psychologie

[D.5:](#) Sprachethik

[D.6:](#) Ontologische Implikationen der dialektisch-materialistischen Methode

[D.7:](#) Die Zweite Natur - Evolution der Techno- und Soziosphäre

[D.8:](#) Töten als Therapie? „Praktische Ethik“ des Nutzenkalküls versus Diskursethik als kommunikative Verantwortungsethik

[D.9 und Metakritiken:](#) Psychotherapie und Ethik - in systemisch-konstruktivistischer Sichtweise

[D.10 und Metakritik:](#) Empirische Sozialforschung als Phantasietätigkeit

[D.11:](#) Probleme der Gentechnologie

Heft 1 (1991)

Grundlagenprobleme der Psychologie

Herausgegeben von **Walter Herzog** und **Erich H. Witte**

VORWORT

Walter Herzog und **Erich H. Witte** 5

Erste Diskussionseinheit und Metakritik, Heft 1 (1991)

HAUPTARTIKEL

Norbert Groeben: Zur Konzeption einer verstehend-erklärenden Psychologie und ihren ethischen Implikationen 7

KRITIK

Axel Bühler: Benötigen wir eine verstehend-erklärende Psychologie? 22

Ulrich Druwe: Selbstverständnis der Psychologie und ethische Implikationen 24

Michael Hampe: Psychologie, Ethik und Alltagsdenken 26

Gerd Jüttemann: Systemimmanenz als Problem der Allgemeinen Psychologie 28

Eckard König: Verstehend-erklärende Sozialwissenschaft: Konstruktion oder Ontologie? 31

Gilbert Mohr und **Margit Mohr:** Normative und naturalistische Fehlschlüsse und die Auflösung einer mitunter fruchtbaren Dichotomie 33

Ruth Rustemeyer: Methodologisch notwendig und ethisch legitimierbar: Täuschung in psychologischen Experimenten 36

Hans Werbik: Welchen Preis hat die Einheit der Psychologie? 38

Rüdiger von der Weth: Erklären oder verstehen - warum ist das ein Problem? 39

REPLIK

Norbert Groeben: Der (ethischen) Sinn generierende Organismus: ein legitimes Integrationsideal für die Konstituierung der Sozialwissenschaften?! 41

Zweite Diskussionseinheit, Heft 1 (1991)

HAUPTARTIKEL

Walter Herzog: Konturen einer postcartesianischen Psychologie 47

KRITIK

Wolfgang Baßler: Handeln ohne Erleben? 64

Ulrich Druwe: Psychologie zwischen Wissenschaftlichkeit und Menschlichkeit 66

John Erpenbeck: Postcartesianische Psychologie als intentionale und volitive Psychologie 67

Hans Jürgen Eysenck: Psychology: A Science in Development 69

Günter Krampen: Die Standbeine der Psychologie: Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Umgangswissen 70

Uwe Laucken: Psychologie im Banne der Begriffsverwirrung? 72

Clausjohann Lindner: Postcartesianische Psychologie ohne Konturen 75

Matthias Rath: Konturen einer "postcartesianischen" Chimäre 77

Angela Schorr: Psychologie postmodern oder Wie sieht sie nun aus, diese neue Psychologie? 78

Manfred Wolff: Zur Überwindung eines orthodoxen Cartesianismus 81

REPLIK

Walter Herzog: Schärfung der Konturen 84

Dritte Diskussionseinheit, Heft 1 (1991)

HAUPTARTIKEL

Hans Westmeyer: Die strukturalistische Konzeption psychologischer Theorien 91

KRITIK

Lutz-Michael Alisch: Strukturalismus in der Psychologie - nützlich oder unverzichtbar? 102

Wolfgang Baßler: "Kritik der 'reinen' psychologischen Vernunft" oder "Was ist psychologische Aufklärung?" - Kantiges zu Westmeyer 105

Hans Werner Bierhoff: Wissenschaftliche Codes und die strukturalistische Rekonstruktion der Theorie der Verhaltensinteraktion 108

Angelika Ebrecht: Wissenschaft als mortifiziertes Artefakt 110

Ulrike Popp-Baier: Der strukturalistische Ansatz in der psychologischen Theoriebildung - Chancen und Risiken 111

Werner Stangl: Die letzte (?) Rettung des Empirismus 113

Dieter Ulich: Können mengentheoretische Transformationen Theorieprobleme der Psychologie lösen? 115

REPLIK

Hans Westmeyer: Ein nützliches Instrumentarium für den theoretischen Psychologen 118

Vierte Diskussionseinheit, Heft 1 (1991)

HAUPTARTIKEL

Erich H. Witte: Eine Systematisierung intendierter Anwendungsformen für sozialwissenschaftlich-psychologische Theorien 123

KRITIK

Lutz-Michael Alisch: Formen intendierter Anwendungen oder Formen der Prüfung? 134

Thomas Bartelborth: Theorieprüfung und Gedankenexperiment 137

Elfriede Billmann-Mahecha: Sozialwissenschaftliche Empirie am Gängelband 139

Alexandre Métraux: Die Diagnose stimmt - Wie steht es aber mit dem Rezept? 141

C. Ulises Moulines: Zur Typologie intendierter Anwendungsformen im Allgemeinen 143

Werner J. Patzelt: Einigkeit im Ziel, Widerspruch in der Mittelwahl: Kritik einer Systematisierung von Möglichkeiten der Prüfung sozialwissenschaftlicher Theorien 145

Rainer Westermann: Zur Beschreibung und Abgrenzung intendierter Anwendungsbereiche sozialwissenschaftlicher Theorien 147

Heinrich Wottawa: Denn sie wissen nicht, wozu sie es tun 149

REPLIK

Erich H. Witte: Die Hoffnung auf einen intensiven Diskurs über Theorienkonstruktion und -prüfung in Psychologie und Sozialwissenschaften 151

GESAMT-METAKRITIK

Theo Herrmann: Metakritik: Räsonierende Psychologie 157

ANHANG

BRIEF

Nikolaus Schneemann: Brief zur Diskussion "Glaube und Wahn" 167

EuS-Programm 168

EuS-Statut 169

Liste der Beiratsmitglieder von EuS 170

EuS-Themenliste 172

Liste der Veröffentlichungsvorhaben für EuS 174

Heft 2 (1991)

Fünfte Diskussionseinheit, Heft 2 (1991)

HAUPTARTIKEL

Gerhard Preyer: Sprachethik 179

KRITIK

Torsten Bügner und Gerhard Wagner: Zur Kritik an Gerhard Preyers Grundlegung einer Moralthorie als Sprachethik 191

Edeltraud Bülow: Sprachethik, was ist das? 194

Gregg Alan Davia: Kritische Notiz: Preyer über "Sprachethik" 196

Helmut Fritzsche: Über Habermas hinaus? 197

Volker Gerhardt: Weder Sprache noch Ethik 199

Rainer Greshoff: Grenzen der >Sprachethik< 202

Günther Grewendorf: Unpraktische Sprachethik 205

Georg Kneer: Für eine soziologische Beobachtung der Moral! 207

Jürgen Kochinke: Das Ende der kritischen Immanenz 209

Detlef B. Linke und Martin Kurthen: Konkursethik 211

Richard Münch: Die Dialektik moralischer Diskurse 212

Peter Rothermel: Sprachanalyse und Moralsoziologie - Probleme einer sprachanalytischen Untersuchung von Moral(en) oder Ethiken 214

Jakob Schissler: Absolute Werte 217

Michael Sukale: Ethik statt Sprachethik 218

Alexander Ulfig: Bedeutung, Ethik und Argumentation 221

REPLIK

Gerhard Preyer: Repliken 222

Sechste Diskussionseinheit, Heft 2 (1991)

HAUPTARTIKEL

Georg Quaas: Ontologische Implikationen der dialektisch-materialistischen Methode 229

KRITIK I

Volker Caysa: Ontologie versus reflexiv bestimmte Negation? 240

Susanne Groh: Eine Ontologie wider Hegel und Lukács? 242

Hans Heinz Holz: Zur Programmatik einer dialektisch-materialistischen Ontologie 244

Hans Klotz: Dieses Ontologie-Konzept überzeugt nicht. 246

Heinz Krumpel: Zur ontologischen Problematik im philosophischen Materialismus 248

Werner Loh: Ontologie aus dem Geiste einer Vorgeschichte? 250

Reinhard Mocek: Wieder mal vom Grundsatz her: Ontologie 252

William Outhwaite: Die Ontologien des transzendentalen Realismus 254

Detlev Pätzold: Bemerkungen zur onto-logischen Perspektive 255

Gudrun Richter: Materialistische Dialektik und Ontologie 257

Dimiter Saschev: Eine neue Ontologie jenseits der Naivität? 259

Horst Schild: Zu Möglichkeiten und Grenzen der dialektischen Methode für die Wissenschaft 261

Gottfried Stiehler: Sein - Denken - Praxis 262

Mihály Vajda: Die Mohrenwäsche von Herrn Quaas oder die Ausarbeitung einer nichtexistierenden Ontologie 264

Manfred Wetzel: Nur ein neues Arrangement des Bisherigen - noch kein wirklicher und wahrhafter Neuanfang 266

Jindrich Zelený: Zur Auffassung der Seinsformen im dialektischen Entwicklungsdenken 269

REPLIK I

Georg Quaas: Kritik einer Ontologie ohne kritische Ontologie? 271

KRITIK II

Werner Loh: Lösungs- oder auch noch erwägungs- und auswahlbestimmter Praxisbegriff? 279

William Outhwaite: Von der Unmöglichkeit, mit oder ohne Ontologie zu leben 280

Gottfried Stiehler: Argumente? 281

Manfred Wetzel: Auch die explizierende Sprache bedarf der Explikation 281

REPLIK II

Georg Quaas: Ansätze zu einer Metakritik 282

Siebte Diskussionseinheit, Heft 2 (1991)

HAUPTARTIKEL

Michael Roth: Die Zweite Natur - Evolution der Techno- und Soziosphäre 285

KRITIK

Walter Baumer: Maschinen ohne Selbst-Bewußtsein bilden keine Eigenständigkeit aus 297

Detlef Belau: Computerehik - Denkkultur 299

Dieter Bierlein: Zur Vision der extracorporalen Evolution des Menschen durch intelligente Automaten. 300

Franz Dröge: Eine Technik der Evolutionstheorie für eine Evolutionstheorie der Technik. 302

Ulrich Druwe: Die "soziale Funktion" der Künstlichen Intelligenz 304

Nina Hager: Utopien sind notwendig - aber hinreichend? 305

Josef Hochgerner: Nach der Technokratie die Technomanie? 306

Herbert Hörz: Humanizismus als Technozentrismus? 309

Hartmut Kreß: Pragmatische Verantwortungsethik statt evolutionärer Utopien 311

Rolf Löther: Überleben und Vorankommen 312

Maria Sibylla Lotter: Plädoyer für eine besonnene Unsicherheit in der Gegenwart 314

Peter Molzberger: Mögliche Computer-Welten 316

Heinz Moser: Das Ende der "grossen Erzählungen" 317

Erhard Oeser: Die Evolution der Technik und das Prinzip "Verantwortung" 319

Jörg Pflüger: Kopflos, ohne Hand und Fuß 321

Georg Quaas: Technologische Organismen als Basis einer wahrhaft menschlichen Kommunikationsgesellschaft - Utopie ohne Zukunft? 323

Friedrich Rapp: Der Computer als Superman: Zur naturalistischen Elimination des Handlungsobjektes 324

Klaus Römer: Hat Karl Marx noch eine Chance? 326

Hans Sachsse: Anmerkungen zu dem Artikel "Die Zweite Natur - Evolution der Techno- und Soziosphäre" von Prof. Dr. Dr. Michael Roth 328

Britta Schinzel: "Utopien vergangener Zeiten" 329

Michael Schlese: Wie intelligent ist "Künstliche Intelligenz"? 330

Burkhard Stephan: Entwicklung der Technosphäre und Wandlung des Menschenbildes 333

Konrad Stöber: Das emanzipierte Arbeitsmittel oder: Vom Sein der Anomalie zum Werden des Normalen 335

Lothar Striebing: Emanzipation der Technik oder des Menschen? 337

Gerhard Strube: Durch intelligente Automaten ins Paradies des dialektischen Materialismus? 338

Elenor Volprich: Der Mensch als Maß aller Dinge, auch der technischen 340

Karin Zänker: Das Prinzip "Erkenntnis" 342

REPLIK

Michael Roth: Die sozio-technische Evolution - zu Aspekten engagierter Kritik 344

ANHANG

BRIEF

Heft 3 (1991)

Achte Diskussionseinheit, Heft 3 (1991)

HAUPTARTIKEL

Dietrich Böhler und **Alfons Matheis**: Töten als Therapie? - "Praktische Ethik" des Nutzenkalküls versus Diskursethik als kommunikative Verantwortungsethik 361

KRITIK

Günter Baust: Die Frage der Euthanasie 375

Micha Brumlik: Über die Unbegründbarkeit der Menschenwürde aus dem Geist der Diskursethik - Wider den hermeneutischen Kompromiß in der Euthanasiedebatte! 377

Klaus Feldmann: Philosophen, der Staat, die Menschen und das Leben 380

Susanne Hahn: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg ... 382

Heiner Hastedt: Peter Singers "Praktische Ethik" als Verantwortungsethik 383

Jon Hellesnes: Der moralisch relevante Unterschied 385

Martina Herrmann: Betroffenheit gegen Expertentum 387

Wolfgang Jantzen: Behinderung, "Euthanasie" und die Grenzen der Diskursethik 389

Matthias Kettner: Diskursethik und Utilitarismus 391

Hartmut Kreß: Zur Notwendigkeit, normative ethische Werte vom utilitaristischen Wertbegriff abzuheben 394

Anton Leist: Konvergenz statt Konfrontation 396

Rolf Löther: Zoozentrische oder anthropozentrische Ethik? 399

Ernst Luther: Ethische Alternativen zur Euthanasie 401

Zarko Puhovski: Ist eine "unpraktische Ethik" überhaupt möglich? 402

Franco Rest: Getötete sind nicht diskursfähig 404

Beate Rössler: Wer redet im Diskurs worüber? 406

Kurt F. Schobert: Der Zwang zur Qual und Sterbensverlängerung. Kritik an der Kritik praktischer Ethik 408

Peter Singer und **Helga Kuhse**: "Viel Wind um Nichts" 411

Johannes Stolk und **René van Woudenberg**: Was kann die Diskursethik zu der Diskussion über Euthanasie im Falle neugeborener Kinder beitragen? 414

Achim Thom: Gegen Tötungsrechte für die Medizin - aber für die Selbstbestimmung von urteilsfähigen Subjekten. 417

REPLIK

Dietrich Böhler und **Alfons Matheis**: Viel Wind um Nichts oder Streit um die Notwendigkeit unbedingter Prinzipien in Ethik und Recht? 419

Neunte Diskussionseinheit, Heft 3 (1991)

HAUPTARTIKEL

Marianne Krüll: Psychotherapie und Ethik - in systemisch-konstruktivistischer Sichtweise 431

KRITIK

Detlef Belau: Systemisch-konstruktivistisches Denken - Ethik - Wissenschaftstyp 439

Bettina Blanck: Überlegungen zum Abbau von Machthierarchien: erwägungsorientiertes und distanzfähiges Engagement statt auseinandersetzungsvermeidender »Gleich-Gültigkeit« 441

Michael B. Buchholz: Die Verkennung der normativen Probleme: Kybernetik ist keine Ethik 443

Klaus Dörner und **Friedrich Landzettel**: Ist für heutige TherapeutInnen die Frage der Ethik in der Therapie völlig offen? 446

Josef Duss-von Werdt: Privatisierung der Ethik? 447

Dieter Flader: Freud und die Ethik 449

Johann Glatzel: Perspektivität in der therapeutischen Beziehung 451

Gisla Gniech: Die Frage der "Entlohnung" in der Psychotherapie: "Erst kommt das Fressen - und dann kommt die Moral"? 453

Jürgen Hargens: Der (unwiderstehliche) Charme der eigenen Geschichte(n) 454

Rudolf Heinz: Systemisch-konstruktivistischer Ausverkauf von Realität? 456

Rainer Hess und **Nancy Meyerson**: Therapie muß nicht sein - aber kann "Therapie" überhaupt sein? 457

Jürgen Howe: Psychotherapie: Heilbehandlung bei Störungen oder Selbsterfahrung bei Unwohlsein? 460

Elisabeth Jandl-Jäger: Psychotherapie und Krankheitsbegriff 461

Dieter Kinkelbur: Differenz und Dialog anstatt eines diagnostischen Blickes und der Distanz in ungleichen, gewaltförmigen Beziehungen 463

Cornelia Klinger: Verbindlichkeit und Freiheit oder Die Ethik des Weder-Noch 465

Wilhelm Körner und **Hans Zykowski**: Der Dogmatismus der Ignoranz 467

Jürgen Kriz: Ethik und Ver-ANTWORT-ung 468

Peter Kutter: Traditionell psychoanalytische und modern systemisch-konstruktivistische Perspektiven der Psychoanalyse 469

Wolfgang Mertens: Neutralität und Wahrheit aus moderner psychoanalytischer Sicht 471

Ulrich Papenkort: Psychotherapie und Lebenskunst 473

Peter Rech: Begriffliches Vorhandensein und technische Enthaltung. 474

Regine Reichwein: Die "Ethik der Ethiken" - ein Konstrukt zur Kontaktvermeidung 477

Stella Reiter-Theil: Widersprüche einer relativistischen "Ethik" der Therapie auf konstruktivistischer Basis 480

Birgit Rommelspacher: Die neue Ethik der Gleich-Gültigkeit 482

Manfred Spitzer: Ein jeder nach seinem Belieben - oder doch nicht? 484

REPLIK

Marianne Krüll: Einladung zum reKURSiven KONstruieren einer KONSENSuellen WIRKlichkeit 485

METAKRITIK

Peter Achilles, Herbert Greß, Ernst Petzold, Dietmar Seel, Winfried Stöhr und Gabi Wevers-Donauer: Die Metakritik eines reflektierenden Teams 496
Eva Breitenbach und Carol Hagemann-White: 'Wegsehen' als Ethik oder 'Die Machtfrage ist ein Problem der anderen' 505
Angela Schorr: Psychotherapie und Ethik und die Perspektiven der Zeitschrift "Ethik und Sozialwissenschaften" 508

ANHANG

EuS-PROGRAMM 513

EuS-STATUT 514

LISTE DER BEIRATSMITGLIEDER VON EuS 515

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 517

Heft 4 (1991)

Zehnte Diskussionseinheit und Metakritik, Heft 4 (1991)

HAUPTARTIKEL

Ilse Modelmog: Empirische Sozialforschung als Phantasietätigkeit 521

KRITIK

Christiane Bender und **Peter Atteslander:** Vom geteilten Verstandeswesen zum ganzheitlichen Gefühlswesen - eine Perspektive der Sozialforschung? 532

Horst Berger: Empirische Sozialforschung braucht Phantasie 534

Elfriede Billmann-Mahecha: Wider eine gefühlsmäßige Vereinnahmung von Forschungspartnern 536

Hannelore Bublitz: Zu Ilse Modelmogs Ausführungen über "Empirische Sozialforschung als Phantasietätigkeit": "Nicht nur der Kopf, sondern der ganze leiblich-seelische Organismus denkt" (Ludwig Feuerbach) 537

Ulrich Druwe: Feministische "Wissenschaft" und empirische Sozialforschung 539

Dieter Jaufmann: "Fliegenbeinzähler" ade und die Phantasie an die Macht? 540

Gerhard Kleining: Empirische Sozialforschung als Entdeckungsverfahren, nicht als Phantasietätigkeit 541

Helmut Kromrey: Ein Leserbrief 543

Christine Kulke: Phantasie M(m)acht Erkenntnis 544

Elisabeth List: "Sag mir, was Du fühlst ..." 545

Manfred Lötsch: Empirische Sozialforschung als Verstandestätigkeit 547

Werner Loh: Wissenschaft und Liebe 549

Peter Müller: Soziologie auf dem Weg zur Subjektwissenschaft? 551

Ulrike Popp-Baier: Wenn ihr's nicht fühlt, ihr werdet's nicht erjagen ... 553

Regine Reichwein: Zur Notwendigkeit einer Ethik des Eingreifens und des Zerstörens von Trennendem 554

Brigitte Scheele: Statt unvernünftiger Betroffenheit: betroffene Vernunft als regulative Zielidee sozialwissenschaftlicher Beobachtung/Befragung 556

Rainer Schnell: Ein Leserbrief 558

Stefan Titscher: Forscher Wahn 559

Claudia von Werlhof: Ein Leserbrief 560

REPLIK

Ilse Modelmog: Wissenschaft - und keine Romanze 561

METAKRITIK

Elisabeth Jandl-Jäger: Perspektiven der Erkenntnis 567

Elfte Diskussionseinheit, Heft 4 (1991)

HAUPTARTIKEL

Peter Starlinger: Probleme der Gentechnologie 573

KRITIK

Stephan Albrecht: Das größte Risiko ist die Ahnungslosigkeit 583

Arno Bammé: Kompetenz und Verantwortung 586

Birgit Born: Gentechnologie - Herausforderung des demokratischen Rechtsstaates 588

Franz Gerd-Witte: Nur wissenschaftliche Probleme - keine ethischen? 591

Rainer Hohlfeld: Dilemmata des biotechnischen und biomedizinischen Fortschritts 593

Bernhard Irrgang: Verantwortete Forschungsfreiheit bei der Anwendung der Gentechnik 595

Matthias Kettner: Robuste Bauernweisheiten eines Genetikers? 597

Regine Kollek: Restriktiver Diskurs und verschleierte Risiken 599

Jürgen Maaß: ICH, Interesse und Struktur - zum Rahmen des Dialoges 602

Liselotte Mettler: Aus der Sicht der Reproduktionsmedizin 603

Hans Mohr: Schwierigkeiten mit der Gentechnologie 605

Walter Nagl: Gentechnologie zwischen Anspruch und Wirklichkeit 606

Wolf-Dieter Narr: Wohlgefällige Entwarnung 609

Katharina Rehmann: Die Gedanken sind frei - Zu den ungeklärten Problemen der Gentechnologie 612

Jozef St. Schell: Ein Leserbrief 614

Martin Reinhard Schneider: Erörterungen zur Problematik der Gentechnologie - Kritische Anmerkungen zum Expertentum 615

Heinz Seesing: Mehr Wissen - bessere Politik 617

Ludwig Siep: Ingenieure der Natur? 618

Karen Strehlow: Gedanken über die Unerschütterlichkeit des Genforschers 619

Ursel Theile: Vom Lernen, Lehren und Verstehen 621

Manfred Wichelhaus: Beherrschung und Bewahrung der Schöpfung 623

Reiner Wimmer: Gentechnologische Risiken und szientistische Selbstmißverständnisse 624

Gereon Wolters: Gentechnik: ethische und andere Probleme 626

Karin Zänker: Zur Akzeptanz und Akzeptierbarkeit von Gentechnologie 627

REPLIK

Peter Starlinger: Die Risiken der Gentechnologie 629

ANHANG

BRIEF

Werner Brill und **Alfons Matheis:** Briefwechsel zum Hauptartikel "Töten als Therapie? ..." 637

EuS-PROGRAMM 640

EuS-STATUT 641

LISTE DER BEIRATSMITGLIEDER VON EuS 642

LISTE DER VERÖFFENTLICHUNGSVORHABEN FÜR EuS 644